



Hauszeitung



Seite 4 bis 14

Wilma von Räden, Sternsinger,
Neujahrsempfang, Azubimesse

Seite 15 bis 29

Fasching, Gewalt in der Pflege,
SeniorenWohnen Sulzbach Fasching

Seite 30 bis 33

Glückwünsche, Gruß aus der Küche, Rätsel



Frühling
2024

cts
Caritas
SeniorenHäuser

cts - Schwestern
vom Hl. Geist gGmbH



Liebe Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter,

Danke

**für Ihr außerordentliches
Engagement! Sie sind die
wahren Helden dieser Tage.**

Sie leisten außergewöhnliche Arbeit,
um auch in diesen herausfordernden
Zeiten rund um die Uhr für unsere
Bewohner da sein zu können.

*Aufsichtsrat und
Geschäftsführung
der cts*



WIR SIND cts

Wir lassen **niemanden** alleine,
der unsere **Hilfe** braucht.

www.cts-mbh.de

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling naht. Heute Morgen wurde ich draußen vom Gezwitscher der Vögel begrüßt, die ersten Knospen sprießen und der wunderschöne Baum vor meinem Fenster hier im Alten- und Pflegeheim St. Anna verwandelt sich langsam in einen großen rosafarbenen Strauß.

In dieser Hauszeitung finden Sie allerdings noch Bilder und Berichte, die an den Winter erinnern. Da wird Fasend gefeiert und auf das neue Jahr angestoßen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und wünsche Ihnen eine gute Zeit.



Liebe Grüße

Stephanie Gläser
Einrichtungsleiterin



Als 2015 der Mann der heute 92-jährigen Wilma von Rüden starb, igelte sie sich nicht ein. Die schon vorher enorm engagierte Rentnerin gab Vollgas. „Wenn ich mit dem Bild meines Mannes rede, bekomme ich keine Antwort. Die Jungen gehen zu den Jungen, die Alten zu den Alten“, sagte sie sich und intensivierte ihre Besuchsdienste im örtlichen Altenheim St. Anna.

Dort betreut sie Bewohner, von denen viele jünger sind als sie selbst. „Viele Besucher halten mich für eine Bewohnerin“, berichtet sie. Und freut sich darüber, dass sie völlig autark zu Hause im Sulzbacher Stadtteil Neuweiler wohnt und noch problemlos Auto fahren kann. „Ich hab’ Zeit und kann sehr gut zuhören“, sagt sie. „Gerade die Menschen, die wenig Besuch haben und immer dasselbe reden, freuen sich, wenn man ihnen einfach nur Aufmerksamkeit schenkt. Das ist für mich nicht anstrengend, und die haben einen guten Tag“, erzählt sie über ihre Dienste im Altenheim.

Wilma von Rüden klotzt auch in ihrer Kirchengemeinde. Im Gemeindeführungsteam organisiert sie in der Karwoche ein biblisches Mahl mit Originalzutaten. Und sie freut sich, wenn der Pfarrer zum Karneval mal eine Predigt auf Saarländisch vorträgt; Gemeindeführung soll Spaß machen, findet sie. Sechsmal jährlich fährt sie mit dem eigenen Auto Suppe aus, wenn die Aktion „Helfende Hände“ ansteht. Bei der Fastnacht im Altenheim spielte sie mit anderen einen Sketch über „Sparmaßnahmen im Altenheim“; der sei super angekommen, oder singt mit den BW im Chor.

Humor und Engagement ziehen sich wie ein roter Faden durch ihr Leben. Von 1989 bis 2004 absolvierte sie über 1000 Krankenbesuche für den Klinikbesuchsdienst der Pfarrei, danach war sie jahrelang Grüne Dame im Krankenhaus, obendrein Kommunionshelferin und Lektorin in St. Hildegard. Und weil sie früher mal Lehrerin in der Sulzbacher Berufsschule war, gibt sie einem ausländischen Altenheimangestellten nebenbei noch Deutschstunden. Kein Wunder, dass ihre Angehörigen scherzen, man brauche bei der Oma einen Termin, wenn man sie besuchen wolle. Weil sie oft andere besucht, müssen Besuche bei ihr gut geplant sein.

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“

Viele kleine Königinnen und Könige waren am Sonntag bis zum Einbruch der Dämmerung in allen Neuweiler Straßen unterwegs und brachten mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+24“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ in die Haushalte.

Am 06. Januar 2024 kamen die Sternsinger selbstverständlich auch zum Alten- und Pflegeheim St. Anna in Neuweiler. Manch ein Bewohner von St. Elisabeth konnte es kaum erwarten und begrüßte die Gruppe mit der Seelsorgerin Tanja Zimmer schon am Eingang zur Kapelle.



Die Seniorinnen und Senioren warteten bereits sehnsüchtig auf den Besuch der Sternsinger und somit wurden sie in den Räumlichkeiten der Wohnbereiche mit großem Beifall und fröhlichem „Hallo, da seid ihr ja“ begrüßt. Eine Mitarbeiterin des Altenheims betont wie wichtig und schön es sei, dass die Sternsinger jedes Jahr vorbeischaun. Gerade für die Bewohnerinnen und Bewohner, die an Demenz erkrankt sind, seien die alten Lieder und der Besuch der Sternsinger ein besonderes Highlight. Als sie ihr Lied „Wir kommen daher aus dem Morgenland“ anstimmten, wurden sie sogleich von Marianne Wolter stimmgewaltig unterstützt, da sie früher auch immer mit den Sternsängern ging. Und als sie ihren Segen spendeten, lauschten unsere Senioren ganz ergriffen den gesprochenen Worten.

Hochmotiviert, die Kronen poliert und desinfiziert, damit nix passiert, stehen wir hier an Eurer Tür und bringen Euch den Segen:

**Christus segne dieses Haus. Hey Leute, seht was da steht:
Dass Gott mit euch geht, wie Ihr es auch dreht.**

**Bleibt gesund und habt Vertrauen, auf Gott unseren Herrn könnt Ihr stets bauen.
Er segne Euch im Neuen Jahr, wünscht Euch die ganze Sternsinger Schar.**



Die Sternsinger erhielten einerseits von der Einrichtung Spenden und Süßigkeiten, sowie von einzelnen Bewohnern kleine Zuwendungen. Anschließend machte sich die Gruppe auf den Weg in die anderen Bereiche.

Ganz angetan waren sie von dem Besuch bei den Schwestern vom heiligen Geist – diese in der Klausur zu besuchen war etwas ganz Besonderes.



Sternsinger

Die Kinder der Sternsinger Gruppe erlebten ebenfalls berührende Momente. Sie erzählten später begeistert: „Die Menschen haben sehr fröhlich reagiert, als wir hereingekommen sind. Die sind ganz fröhlich geworden.“ Und Sie waren ganz erstaunt, wie gut sich die Seniorinnen und Senioren im Altenheim an die Liedtexte erinnern konnten. Somit war dieser Besuch für beide Seiten von großer Bedeutung.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr und wünschen allen ein friedliches neues Jahr 2024!



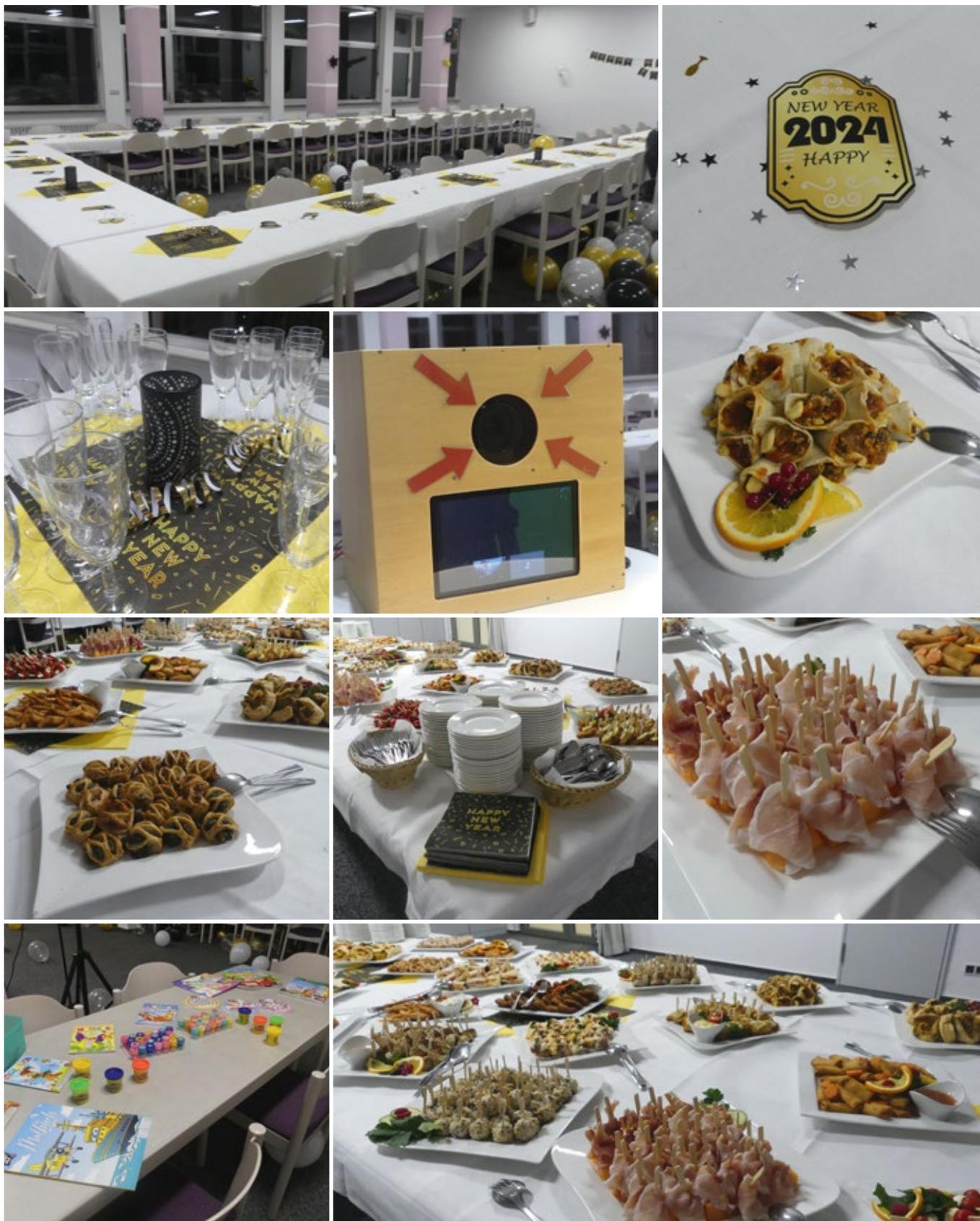
Text: Tanja Zimmer

Neujahrsempfang

Neujahrsempfang 2.0

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind gut in das neue Jahr gestartet und haben gemeinsam auf 2024 angestoßen.

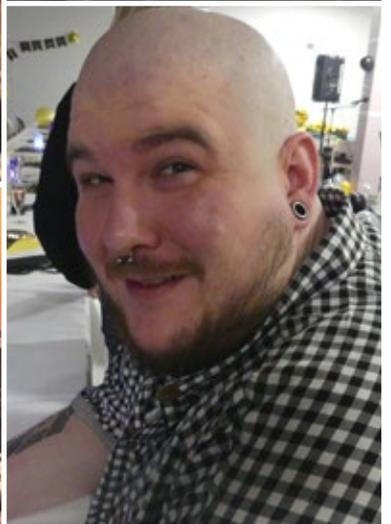
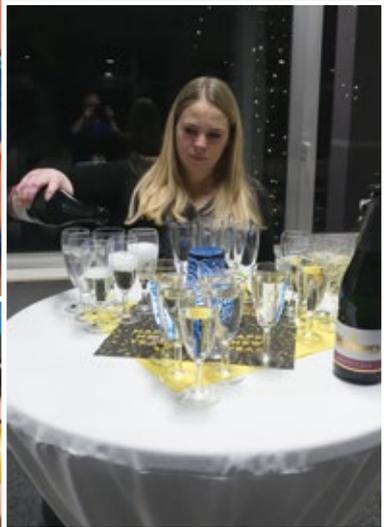
Es war ein schöner Abend mit tollen Menschen, leckeren Getränken und grandiosen Häppchen.



Text: Sabrina Simon

Neujahrsempfang





Neujahrsempfang





Anfang Februar fand die Azubimesse in der bezaubernden Aula in Sulzbach statt.

Dieses Event brachte Auszubildende und Unternehmen aus der Region zusammen und bot den Besuchern einen spannenden Einblick in verschiedene Berufsfelder.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten großes Interesse und nutzten die Gelegenheit, sich über den Pflegeberuf zu informieren.

Natürlich dürfen auch Bilder unserer talentierten CTS-Auszubildenden nicht fehlen, die an unserem Stand ihren Ausbildungsberuf stolz präsentierten. Sie gaben den Besuchern einen authentischen Einblick in ihren Berufsalltag und beantworteten geduldig alle Fragen.



Text: Nadine Theobald

Vorbereitungen für Fasching

ALLEH HOPP ...

... und los geht's!

Die Sternsinger hatten St. Anna erst vor einigen Tagen besucht und uns ihren Segen für das Jahr 2024 gegeben. Da bemerkte man es schon, das umtriebige Planen und Organisieren einiger Mitarbeiter der Sozialen Begleitung. Das emsige Treiben, es wurde gemalt, gedichtet und gewerkelt, waren die Vorbereitungen für ein besonderes Ereignis ...

... den FETTEN DONNERSTAG ...

... vielerorts auch Weiberfasching genannt.

Wie schon in den Jahren zuvor gelang es auch dieses Mal, einige Mitstreiter aus der Hausgemeinschaft St. Anna zu begeistern und zum Mitmachen zu motivieren.

Denn wir, das Team der Sozialen Begleitung wollten ein Faschingsprogramm für und vor allem mit den Menschen, die hier leben, auf die Beine stellen.

Bis zum Fetten Donnerstag war es nicht mehr lange und so gab es schon zeitig einige Probestunden, in denen das geplante Programm mit den Akteuren fleißig geübt wurde.

Den krönenden Abschluss dieser kreativen und arbeitsreichen Wochen bildete die Generalprobe, in der alle Beteiligten ihren vollen Einsatz zeigten.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an das Prinzenpaar, an die Sänger der Spatzen, an die Solisten und die Darsteller der musikalischen Busreise.

Ohne euch wäre diese Faschingsveranstaltung in St. Anna nicht möglich gewesen.

Dankeschön und bis zum nächsten Jahr.

Euer Team der Sozialen Begleitung.



Text: Birgit Müller

Altweiberfasching in St. Anna

Am 08. Februar war es wieder soweit, die Narren eroberten unser Seniorenheim. Eröffnet wurde das fröhliche Treiben durch unsere „St. Anna – Spatzen“, die ihre Faschingslieder zum Besten gaben.



Als der Applaus verebbt war, wurden das Publikum und die Akteure von Moderator Dirk Petzel von den „Hofer Narren“ begrüßt, der uns ehrenamtlich durch das Programm führte. So begrüßte er auch unser diesjähriges Prinzenpaar: Prinzessin Agnes, die Erste und Prinz Hans, der Erste, welches ihre Untertanen huldvoll grüßte.



Weiter ging es im Programm mit einem Soloauftritt von Frau Altmeyer vom Wohnbereich St. Antonius sowie dem musikalischen Städtetrip „Die Busreise“ mit Wilma von Rüden als Busfahrer und Bewohner unseres Hauses als Fahrgäste.



In der Pause mit musikalischer Untermalung von Alleinunterhalter Willi konnte sich das geneigte Publikum mit Getränken und Fingerfood stärken.



Altweiberfasching

Den zweiten Teil des Programms eröffneten wieder Bewohner von St. Anna mit einem Sitztanz, gefolgt von den Auftritten der Minigarde und der Jugendgarde der „Hofer Narren“. Das Publikum tobte vor Begeisterung.



Den Abschluss bildete der Sketch „Mit einem Ohr dabei“, aufgeführt von Mitgliedern der Sozialen Begleitung.



Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die ohne die vielen tatkräftigen Unterstützer nicht möglich gewesen wäre.

Unser erstes Dankeschön gilt den Darstellern aus den Reihen unserer Bewohner in alphabetischer Reihenfolge:

Ingeburg Altmeyer, Renate Cloos, Inge Ennes, Margarete Hauck, Marlene Jacobs, Renate Klahm, Hildegard Kreten, Irmgard Kunz, Rosemarie Müller, Doris Mutty, Rose-Marie Oberländer, Doris Schmitt, Agnes Schul, Wolfgang Schweig, Doris Steinbach, Anneliese Wagner, Hans Wengerter, Elise Wolf und Agnes Wommer.

Wir danken den „Hofer Narren“ für ihre treue Unterstützung, Willi für das musikalische Programm und dem Team der Sozialen Begleitung für sein Engagement.

Dankeschön auch an unsere ehrenamtlichen Helfer, ohne die so manches nicht umsetzbar gewesen wäre:

Ingrid Altmeier, Christel Blinn, Doris Ganter, Judith Graf, Armin Georges, Maris Pilger, Dirk Petzel, Nele Schultheis, Ilse Spieß, Neele Trier und Wilma von Rüden.

So freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt...

„Alleh Hopp, St. Anna steht Kopp!“



Text: Petra Sommi

Rosenmontagsumzug

Die fünfte Jahreszeit...

Frühling, Sommer, Herbst und Winter...

und richtig: Die fünfte Jahreszeit heißt auch bei St. Anna Neuweiler: Fasend.

Auch dieses Jahr fand sie ihren 2. Höhepunkt in unserem beliebten Rosenmontagszug durch das Haus und alle Wohnungen und Zimmer, um auch ja jeden Bewohner zu erfreuen. Laut ertönten die bekannten Faschingslieder als die bunt geschmückten und voll beladenen Umzugswagen, welche Lena und die Bewohner von St. Hildegard im Vorfeld in liebevoller Handarbeit geschmückt und verziert hatten, starteten.





Mit großer Teilnahme sowie Applaus unserer Bewohner und Bewohnerinnen und unter der unterhaltsamen Leitung unseres Prinzenpaares Prinzessin Agnes der I und Prinz Hans dem I sowie den sozialen Begleitern Rolf, Lena, Petra und Tanja wurde unter dem Motto: „Alleh Hopp, seit fröhlich hebt das Glas, schwingt das Tanzbein und habt Spaß“ gelacht, getanzt und so mancher Karnevalsschlager wie: „Mir sinn Saarbrigger“ – „Iss Faasenacht iss Faasenacht die Kichelscha wäre gebackt“ kräftig mitgesungen.



Rosenmontagsumzug

Schnell verwandelten sich die Aufenthaltsräume oder Wohnungen zu einer Hochburg des Faschings wenn der Waschbär den Sekt ausschenkte und das Marienkäferchen die Bewohner in Luftschlangen hüllte. Fröhlich schunkelten die Bewohner mit als der Saturday Night Star sang und die Torte lecker duftende Grüße aus der Küche vom Team Nadja, in Form von Quarkbällchen oder würzigen Blätterteigteilchen, verteilte. Bernd Rothaar konnte es kaum fassen, als die Jecken samt Wagen in seine Wohnung einzogen und meinte laut lachend „Das gibt es doch gar nicht“. Zita Schütz sagte: „Wenn ich das meinem Sohn erzähle, das glaubt der nie, alle hier bei mir“ und Elfriede Mazzotta wollte die Faasebotze gar nicht mehr gehen lassen und lieber noch einmal mit dem Prinzenpaar Agnes und Hans anstoßen! Aber auch hier gilt leider „alles hat eine Ende nur die Wurst hat zwei...“.

Und am Ende waren sich alle einig:

Dieser Rosenmontagsumzug war wieder ein voller Erfolg.

Also bis zum nächsten Jahr – **Alleh Hopp!**



Text: Tanja Zimmer & Bewohner

WIR SIND cts

Sie suchen flexible Arbeitszeiten
und abwechslungsreiche
Einsatzgebiete?



Dann werden Sie **PFLEGEFACHKRAFT** (w/m/d) in unserem FEEAh-Team

Bewerbung online

scan me
→



Das FEEAh-Konzept

- Sie sind unsere **guten Feen**, die Pflegerinnen und Pfleger der **flexiblen Einsatzkräfte** für die Einrichtungen der **cts-Altenhilfe** im Saarland und angrenzenden Regionen.
- **Flexibilität** und **Leistungsbereitschaft** werden nicht nur bei der Vergütung honoriert. Mit **individuellen Einsatzplanungen** berücksichtigen wir auch Wünsche zur Anpassung an **familiäre und andere persönliche Erfordernisse**.

Ihre Vorteile:

- leistungsgerechte Vergütung nach AVR-Caritas
- besondere Honorierung der Flexibilität und Einsatzbereitschaft durch Zulage
- Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung inkl. Tankkarte
- ausgeglichene Work-Life-Balance durch Möglichkeit zur Mitgestaltung der eigenen Einsatzplanung im Rahmen der einrichtungsbezogenen Möglichkeiten
- Jahresurlaubsplanung
- strukturierte Einarbeitung und persönliche Betreuung
- individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Möglichkeit bei Vakanz und nach einjähriger Tätigkeit in Einrichtung zu wechseln

Weitere Informationen

www.cts-mbh.de



cts-Karriere



arbeitsplatz_cts

Wir freuen uns auf Sie!

Präsentation - Gewalt in der Pflege

Ein besonderer Tag in unserer Pflegeeinrichtung!

Unsere Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter freuten sich darauf, gemeinsam mit unseren engagierten Pflegeschülerinnen und Pflegeschülern einen Tag voller wichtiger Themen zu verbringen. Die Themen Gewalt in der Pflege und Prophylaxe standen im Fokus.

Gemeinsam haben wir uns intensiv mit der Problematik von Gewalt in der Pflege auseinandergesetzt und diskutiert, wie wir als Pflegekräfte präventiv tätig werden können, um Gewalt vorzubeugen und um für ein sicheres und respektvolles Arbeitsumfeld zu sorgen.

Darüber hinaus haben wir uns mit der Bedeutung von Prophylaxemaßnahmen in der Pflege beschäftigt, um die Gesundheit und Sicherheit unserer Bewohner und Bewohnerinnen bestmöglich zu gewährleisten. Um die Pflegequalität zu verbessern, lernten unsere Pflegeschülerinnen und Pflegeschüler Risikofaktoren zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Prävention zu planen.

Wir sind stolz darauf, mit so motivierten und interessierten Pflegeschülerinnen und Pflegeschülern zusammenzuarbeiten und sind überzeugt, dass dieser Tag dazu beitragen wird, das Bewusstsein für diese wichtigen Themen zu schärfen und das Verständnis für eine professionelle und empathische Pflegepraxis zu vertiefen.

Wir haben gemeinsam einen inspirierenden und lehrreichen Tag verbracht und unsere gemeinsame Leidenschaft für die Pflege weiter gestärkt!



Text: Nadine Theobald

Mitglied werden im Förderverein des Alten- und Pflegeheim St. Anna

Mitglied kann jeder werden, der offen ist für die Belange und das Wohl der älteren Menschen. Der Förderverein freut sich, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Der Jahres-Mitgliedsbeitrag beträgt zurzeit 12,00 €. Dieser Beitrag ist als Mindestbeitrag anzusehen.

Viele der von uns erbrachten Leistungen lassen sich nur durch Spenden und ehrenamtliche Mitarbeit umsetzen. Wir brauchen Ihr Engagement!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder unterstützen Sie uns mit einer Spende.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Verwaltung.

Telefon: 0 68 97 / 578-0

Vielen Dank!

Verein zur Förderung des Altenheimes „St. Anna“ in Sulzbach e.V.

Amtsgericht Sulzbach VR 468
Dudweilerstraße 1 b, 66280 Sulzbach-Neuweiler

Beitrittserklärung

Name _____ Vorname _____ Straße/Ort _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum _____ zu dem o. g. gemeinnützigen Förderverein und erkläre mich mit der geltenden Satzung einverstanden.

Der Jahresbeitrag von € 12,00 / € 18,00 / € 24,00 / 30,00 / € ... i. W.** _____ ** ist vom Girokonto bei der _____ BIC: _____ IBAN: _____ einzuziehen.

Sulzbach, den _____
Unterschrift _____

1. Vorsitzender Peter BASTIAN

2. Vorsitzende Ursula BERMANN

Sparkasse Saarbrücken, BIC: SAKSDE55XXX IBAN: DE64 5905 0101 0054 6809 70
Vereinigter Volksbank eG, BIC: GENODE51SB2 IBAN: DE92 5909 2000 8333 4400 09



Alten- und Pflegeheim 
St. Anna



SeniorenWohnen 
St. Anna Sulzbach



- Die Kurzzeitpflege ist eine zeitliche begrenzte Hilfe rund um die Uhr. Diese Leistung der Pflegekasse wird für max. 4 Wochen pro Kalenderjahr Menschen gewährt, die bereits im Rahmen der Pflegeversicherung eingestuft sind.
- Sie dient Ihnen als Kurzzeitpflegegast, z. B. zur Rehabilitation nach schwerer Krankheit und nach einem Krankenhausaufenthalt als Überleitungs- pflege, die die Rückkehr in die eigene Häuslichkeit vorzubereiten hilft.
- Sie unterstützt und entlastet Sie als pflegende Angehörige im Falle der Ver- hinderung durch Krankheit, zur Ermöglichung von Urlaubszeiten oder fami- liärer Verpflichtungen.

Alten- und Pflegeheim St. Anna, St. Ingberter-Str. 20, 66280 Sulzbach-Neuweiler
SeniorenWohnen St. Anna, Vopeliusstr. 1, 66280 Sulzbach
Tel. 06897/578-0 www.st-anna-neuweiler.de info@st-anna-neuweiler.de

*Lassen Sie sich bei einer Hausbesichtigung überzeugen.
Wir beraten Sie gerne.*



Alten- und Pflegeheim 
St. Anna



SeniorenWohnen 
St. Anna Sulzbach



- Das Wohnen und Leben in unserem Haus für Sie als Bewohnerin und Bewohner sind von Ihren eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten bestimmt.
- Die individuell geplante Betreuung, Begleitung und Pflege zielt darauf ab, Ihre Selbständigkeit und Eigenbestimmung so lange wie möglich zu erhalten.
- Der Unterstützungsbedarf wird gemeinsam mit Ihnen und gegebenenfalls Ihren Angehörigen ermittelt.

Alten- und Pflegeheim St. Anna, St. Ingberter-Str. 20, 66280 Sulzbach-Neuweiler
SeniorenWohnen St. Anna, Vopeliusstr. 1, 66280 Sulzbach
Tel. 06897/578-0 www.st-anna-neuweiler.de info@st-anna-neuweiler.de

*Lassen Sie sich bei einer Hausbesichtigung überzeugen.
Wir beraten Sie gerne.*

Fasching im SeniorenWohnen Sulzbach



*„Wenn Karneval im Lande weit
und Narrenkappen weit verteilt,
und wenn ein jeder, Frau und Mann,
mal wieder richtig Narr sein kann,
dann heißt es: Feiere und sei frei!
Denn allzu bald ist es vorbei.“
(Berthold Brunnputz)*

Auch Im Seniorenwohnen St. Anna wurde fleißig Fasching gefeiert! Bei Berlinern und Bowle wurde gesungen und geschunkelt, viel gelacht und auch gefeiert! Die musikalische Begleitung übernahm „Willi Lambert“ am Rosenmontag, welcher bei unseren Bewohnern so gut ankam, dass sogar ein wenig das Tanzbein geschwungen wurde.



Text: Andreas Herschler



Glückwünsche St. Anna, Neuweiler

Januar

02.01. Marlene Jacobus	20.01. Hans Schlecht	23.01. Ruth Selinde Jachmann
05.01. Renate Riemenschneider	22.01. Rosemarie Müller	25.01. Beate Löff
09.01. Marianne Klein	23.01. Erika Jung	30.01. Maria Waltraud Paul
16.01. Anneliese Morsch		

Februar

06.02. Brigitte Weber	11.02. Maria Ripp	15.02. Karin Rosa Busch
06.02. Irmtrud Stegentritt	12.02. Otto Fuhrmann	23.02. Irmgard Nisius
08.02. Rose-Marie Oberländer	12.02. Agnes Schul	28.02. Maria Besch
10.02. Edda Elke Schulz		

März

01.03. Renate Cloos	24.03. Matilde Schreier	31.03. Ingeborg Manns
07.03. Ingeburg Altmeyer		

Glückwünsche St. Anna, Sulzbach

Januar

02.01. Magdalena Steinmann	16.01. Rosa-Gieslinde Poß	28.01. Rosemarie Hauck
08.01. Otto Schmidt	22.01. Ruth Marx	29.01. Hans-Jörg Hoffmann
08.01. Annelene Gottl	28.01. Gabriele Hofmann	

Februar

01.02. Elisabeth Trenz	14.02. Horst Baltés	18.02. Margot Kockler
13.02. Inge Rupp	16.02. Christel Hahn	20.02. Agnes Schraner
13.02. Brigitte Hilger		

März

03.03. Gertrud Lorig	13.03. Yvonne Rüter	21.03. Claus Gottl
06.03. Annemarie Klotz	19.03. Maria Goldhammer	29.03. Wolfgang Becker
06.03. Rita Hornberger		



Kreuzworträtsel

Teil in der Netzhaut	Herzensdame	Zustimmung	kirchlicher Ehrentitel	Schalltrichter	Prüfungsergebnis
Gartengemüse	Mehrzahlartikel	Flaschenverschluss	Oberbürgermeister	geizen	
Baustoff		Abkürzung Sekunde	Zahlenlotto		
größte Provinz Kanadas			Bleichmittel		
			Dienstgrad Marine		
Bündnis	Schlinge		Lippenlaut		
	Geschossdurchmesser				
		Wurfseil			Primzahl
bringt Haare in Form	Luftsauerstoff früher		freundlicher Hinweis		
		Indogermanen		open ...	
		aufbrausend		Helden-erzählung	
Schafhüter			Atemstillstand		Brillenfachmann
Weinpflanze			dreist, flott		
		Toilette			
		Katzenrasse			KFZ Pinneberg die Besten
Singvogel				Garnitur	
eitler Selbstbewunderer				Depot, Speicher	Bindewort
				Augenteil	
alte Bezeichnung Schwiegersohn	Kirchengebäude			Eisenbahnfahrzeug	
	KFZ Darmstadt				
			Wassertiefe messen		
durchgekocht					
		Kartenspiel spielen			

Lösungen auf Seite 32

	E	N	R	G	P	Q	R	
G	I	A	E	E	A	U	A	M
A	D	R	B	L	K	E	D	L
R	A	Z	E		T	B	I	
	M	I		A	R	E		O
P		S	K	R	O	C	K	
O	L	S	L	A	B	L	O	
K	O		O	P	E	M	R	P
E	T	L		N	R	A	K	
R	E	I	P	O	N	F	E	M
N	A	D	I	E	R	T	O	N



WIRKOENNENGENERALISTIK



Ihre generalistische Pflegeausbildung im cts-Verbund

Die generalistische Pflegeausbildung ist eine neue zeitgemäße Ausbildung, die die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege verbindet. Mit dem neuen Berufsabschluss „Pflegefachfrau“ oder „Pflegefachmann“ können Sie als examinierte Fachkräfte in allen Bereichen der Pflege arbeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

 cts-Karriere
  arbeitsplatz_cts
 www.wir-koennen-generalistik.de

Ihr Ansprechpartner: **Björn Metzger M.A.**
 Stellv. Leiter cts SchulZentrum
 Telefon 0681 58805-800
 E-Mail info@wir-koennen-generalistik.de

Wir starten mit unseren neuen Ausbildungen jährlich im April und Oktober.

Heringe „Hausfrauen Art“

Zutaten

10 Matjesfilets
1 Liter Sahne
200g Mayonnaise
2 Zwiebeln
2 Äpfel
1 Karotte
200g Gurkenschnitzel
5 Nelken
1 Prise Piment gemahlen
3 Lorbeerblätter
5 Wacholderbeeren
Salz und Pfeffer



Zubereitung

Die Zwiebeln und Äpfel in Scheiben schneiden und die Karotte klein würfeln.

Die Soße, bestehend aus Sahne, Mayonnaise, den Gewürzen und den Gurkenschnitzel anrühren und nach Belieben mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Alle Komponenten miteinander vermischen und über Nacht ziehen lassen.

Knuspriges Baguette oder Quellkartoffeln passen sehr gut dazu.

Guten Appetit

Liebe Leserinnen und Leser!

Kennen Sie das Kinderlied „Der Winter ist vorüber, vorbei ist der April“? So weit sind wir noch nicht, aber die ersten Frühlingszeichen sind doch schon zu erkennen. An manchen Tagen ist das Wetter schon so, dass - bei Windstille - die Sonne doch schon etwas wärmt. Sehr angenehm. Nach der Kühle, Kälte tut das schon mal gut, und natürlich auch, dass es länger hell ist - morgens wie abends. Es tut der Seele gut - so schön die Winterzeit mit ihren Lichtern auch war; eben alles zu seiner Zeit.

Wir Christen sind nun in der Fastenzeit - österliche Bußzeit genannt. Bereiten uns also auf Ostern vor - das Lebensfest. Es findet im Frühling statt - das Leben bricht nach und nach auf. Wie in der Natur, so will uns auch Ostern „lebensfroh“ machen: Nicht Dunkel und Traurigkeit haben das Sagen, haben die Macht, genau anders ist es: Licht, Helligkeit und das Leben sind es!



Es ist manchmal aber leichter gesagt, als wirklich empfunden. Aber: Ostern und der Frühling auch wollen uns Hoffnung schenken auf und in das Leben. Nicht aufzugeben, sondern auch zu wissen:

An Ostern hat einer den Tod besiegt: Gestorben am Kreuz, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten - Sie kennen das im Glaubensbekenntnis. Jesus, Sohn Gottes, gestorben, aber er lebt. Und das ist ja unsere christliche Hoffnung: Jesus sagt zu uns: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an Gott glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. So steht es geschrieben (Johannes 11, 25–26) Und Jesus fragt: Glaubst du das?

Es ist auch eine Frage an uns. Ich lade Sie ein, mal darüber nachzudenken und wünsche Ihnen einen schönen Frühlingsbeginn und frohe und gesegnete Ostern.

Patrik Theis

Katholische Kirche Sulzbach



Wir sollen nicht trauern,
dass wir die Toten verloren haben,
sondern dankbar dafür sein, dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen:
denn wer heimkehrt zum Herrn,
bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie
und ist nur vorausgegangen.

Hieronymus (347-420)



Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:
Alten- und Pflegeheim St. Anna
St. Ingberter- Straße 20
66280 Sulzbach-Neuweiler

Telefon:
06897/ 5 78-0

Telefax:
06897/ 5 78-142

E-Mail:
info@st-anna-neuweiler.de

Internet:
www.st-anna-neuweiler.de

Verantwortlich:

Einrichtungsleitung
Stephanie Gläser

Pflegedienstleitung
St. Anna Neuweiler
Ann- Katrin Schiel

Hausleitung
SeniorenWohnen Sulzbach
Andreas Herschler

Redaktion
Sabrina Simon

Layout
Matthias Staab

All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.

O Gott, du schöner Morgenstern,
gib, was wir von dir Lieb begehren:
all deine Licht zünd in uns an,
lass uns an Gnad kein Mangel han.

Treib aus, o Licht, all Finsternis,
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,
vor Blindheit und vor aller Schand
und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

zu wandeln als am lichten Tag,
damit, was immer sich zutrag,
wir stehn im Glauben bis ans End
und bleiben von dir ungetrennt.

(Alltagslied, Autor: Johannes Zwick (1496 - 1542))



Für Druckfehler sind wir verantwortlich.
Das ist beabsichtigt!
Denn wir bringen für jeden etwas,
auch für Menschen, die stets auf der Suche nach Fehlern sind.